

Scheani

Vor 20 Jahren

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Hermine ist glücklich mit dem Mann ihrer Träume zusammen. Doch nach einem schicksalhaftem Treffen mit ihren Eltern verhandert sich alles.... HG/SS (SS/OOC)

Vorwort

Willkommen!

Die Idee is von mir ansonsten gehört alles der tollen J.K.R! und W.B!

Würde mich über Kritik und Lob freun;)

Am Anfang der Geschichte ist sie noch ganz harmlos aber später könnte auch noch mehr Geschehen. Werde dies aber dann entsprechend kennzeichnen, wenn nicht sogar getrennt hochladen ;)

Inhaltsverzeichnis

1. Bei den Grangers...
2. Wahrheit
3. Eskalation
4. Was nun?

Bei den Grangers...

Hallihallo:)

Dies ist nur ein EinleitungsKapi, deswegen bisl kurz;)

Hermine stand im Büro des Mannes den sie liebte. Sie wollte ihn heute ihren Eltern vorstellen. Doch sie wusste dass er sich vor diesem Treffen fürchtete. Er sah diesem Treffen noch ängstlicher entgegen als dem Ende des Krieges. Er konnte seit dem Hermine ihm von dem Treffen erzählt hat nicht mehr richtig schlafen. Er hatte sichtlich Angst davor auf ihre Eltern zu treffen, da er nicht wusste wie sie darauf reagieren würden, wenn sie erfahren würden, das Hermine mit ihrem ehemaligen Lehrer zusammen sei. Welcher auch noch genauso alt war wie ihre Eltern.

„Schatz nun komm schon! Sonst kommen wir zu spät!“

Rief Hermine in die Richtung des Bades. Sie hörte ein grummeln und kurze Zeit später trat der Mann in einem Anzug aus dem Bad. Hermine reichte ihm die Hand und drückte ihm einen Kuss auf die Wange. Währenddessen spürte sie das kräftige ziehen in ihrem Bauchnabel und stand kurze Zeit später standen sie in einer Seitenstraße von London.

Hermine zog den Mann an der Hand hinter sich her. Vor einem großen weißen Haus blieb sie stehen und zog den Mann noch einmal für einen Kuss zu sich herunter. Dieser holte tief Luft als sie den Schlüssel rausholte und die Tür aufschloss. Der Mann hielt nervös ihre Hand in seiner. Hermine öffnete die Tür.

"Mooom!?! Daaad!?! Wir sind da!"

Rief sie zur Begrüßung. Sie hörte wie ihre Mutter die Treppe runter stürmte und rief

„Endlich sehe ich mal den Mann der meine Hermine den Kopf ver...!“

Sie stockte bei dem Anblick des Mannes. Auch dem Mann entglitten die Gesichtszüge bei dem Anblick der Frau. Hermine merkte das etwas nicht stimmte.

„Jane?!“

Fragte der Mann flüsternd und Hermines Mutter startete ihn mit großen Augen an.

„Oh mein Gott! Das darf doch nicht wahr sein!“

Stoß sie aus. Und fastete sich an den Kopf. Hermine verstand das Schauspiel nicht und fragte deshalb.

„Ihr kennt euch?!“

Der Mann hob die Stimme und sagte leise.

„Ja!“

„Und woher?!“

Hermine's Mutter schluckte hörbar.

„Wir hatten vor gut 20 Jahren eine Affäre!“

Stille.

.... ups.

Erstes Kapitel: Check

Zweites kommt am Mittwoch (oder bei Motivation auch schon früher)

GLG Scheani

Wahrheit

Aloha

Viel Spaß:) Freue mich schon auf eure Reviews:)

.....-.....
„Wir hatten vor 20 Jahren eine Affäre!“

Stille.

Es dauerte lange bis bei Hermine die Worte ihres Geliebten an Bedeutung gewannen. Sie drehte sich zu ihm um und fragte.

„Severus Snape du willst mir doch jetzt nicht sagen das du was mit meiner Mutter hattest?!“

Sagte sie und musste bei dieser dummen frage lachen es hörte sich allerdings hysterischer an als sonst. Hermines Mutter setzte sich auf die Stufen. Sie war sichtlich überfordert mit dieser Situation. Severus der nun anscheinend für beide reden musste ergriff wieder das Wort.

„Es war nur kurz... wir kannten uns ja kaum!“

Hermines Mutter lachte laut auf und sagte dann verächtlich.

„Ja Mister Price! Wir kannten uns kaum, das ist wohl war! Wir waren ja auch nur Nachbarn!“

Severus faste sich an den Kopf. In Hermines Kopf rasten ihre Gedanken. Hermines Mutter Jane hatte vor 20 Jahren ein Verhältnis mit dem Mann den SIE liebte. Da keimte auch direkt eine Frage in Hermine auf. Und ihr wurde kotzübel. Und sie schlug die Hand vor den Mund. Severus der sah dass es ihr nicht gut ging hob die Hand um sie zu berühren doch Hermine schlug diese Weg.

„Warte! Ich werde bald 20....“

Weiter kam sie nicht als ihr der Gedanke kam das sie mit ihrem möglichem Vater geschlafen hatte. Sie rannte die Treppen hinauf zum Bad.

„Hermine!“

Schrie Severus ihr hinterher doch man hörte das nur würge Geräusch aus dem Bad. Jane stand auf mit Tränen im Gesicht. Sie wusste warum Hermine so verstört war, da es nahe lag das Severus ihr Vater sein könnte.

„Was ist denn da oben Los?!“

hörten sie eine Männerstimme aus dem Keller zu sich hoch rufen. Jane erschrak und flüsterte Severus zu

„Bitte lass mich zuerst mit ihm reden bevor wir es ihm sagen!“

Severus der nun auch vollkommen verstört war nickte nur. Er ging wie in Trance die Treppe hinauf. Doch beim gehen hatte sein Kopf alles zusammengesetzt und auch ihm wurde schlecht. Geschockt sah er zu Jane

und fragte sie.

„Ist sie meine Tochter?!“

Jane rannen Tränen das Gesicht hinab.

„Ich weiß es nicht!“

Schluchzte sie hervor. Severus kam nicht weiter da die Kellertür aufsprang. In der Tür stand Hermine's Vater Richard. Er sah von seiner völlig aufgelösten Frau zu dem Mann der an der Treppe stand.

„Severus?! Was machst du denn hier?! Ich dachte Hermine wollte ihren neuen Freund vorstellen?!“

Severus blieb stumm. Er kannte Richard von früher sie waren damals Nachbarn gewesen als dieser mit Jane in seine erste Wohnung gezogen war. Man hörte immer noch das würge Geräusch von Hermine. Richard verstand die ganze Situation nicht und Jane ergriff das Wort.

„Richard wir müssen reden!“

Dieser runzelte die Stirn und ließ sich ins Wohnzimmer führen.

„Was ist mit meiner Tochter?!“

Fragte er nun etwas angespannt. Jane rannen wieder die Tränen hinab.

„Richard ich habe vor langer Zeit einen großen Fehler gemacht. Damals als wir die Praxis eröffnet haben... da hattest du nie wirklich Zeit für mich...!“

Richard sah sie verstört an. Severus der dem Gespräch lauschte setzte sich auf die Treppe, da Hermine gerade ihn wohl am wenigsten sehen wollte und er musste erst einmal seine Gedanken sammeln. Richard setzte sich benommen auf das Sofa. Er wusste worauf seine Frau anspielen wollte doch wollte er das Wissen?! Jane konnte ihre Tränen nicht zurück halten und krallte sich an dem Hemdkragen ihres Mannes feste.

„Severus hat mich einen Abend besucht... Du bist noch länger in der Praxis geblieben... wir haben ein wenig Wein getrunken... und sind uns dann ein wenig näher gekommen...!“

Richard stand auf er war wütend. Er fasste sich an den Kopf und sah wieder zu Jane.

„Habt ihr miteinander geschlafen?!“

Jane schniefte und verbarg ihr Gesicht in ihren Händen.

„HATTET IHR SEX?! JA ODER NEIN?!“

Jane schluchzte laut auf und nickte. Wütend trat Richard in den Flur und sah zu Severus hoch.

„DU!“

Schrie er und zog ihn die Treppe hinunter. Unten angekommen drückte er Severus mit dem Rücken vor die Tür. Und schlug ihm ins Gesicht. Taumelnd ging Severus zu Boden. Er hätte sich auch wehren können doch dies wollte er nicht, da er Richard verstand. Severus spürte kurze Zeit später einen heftigen Tritt gegen seine Rippe.

„Hört sofort auf!“

Schrie Hermine die auf wackligen Beinen oberhalb der Treppe stand. Richard hielt in einem weiter Schlag inne und sah zu seiner Tochter und nun begann auch er zu begreifen. Mit weit aufgerissenen Augen fragte er seine Frau.

„Wann war diese Affäre?!“

Jane war unfähig zu sprechen. Severus hatte sich wieder aufgerafft und stand nun in voller Größe vor Richard und sah traurig zu Hermine hinauf.

„Vor 20 Jahren!“

Richard drehte sich zu Severus um welcher ihm diese Information mitgeteilt hatte.

„Verschwinde! SOFORT!“

Brüllte Richard ihn an. Severus nickte. Er wusste was sie alle brauchten war Ruhe. Er sah noch einmal zu Hermine, nickte und verschwand.

Als Hermine das zuknallen der Tür hörte und spürte dass ihr liebster sie verlassen hatte, brach sie zusammen.

„Hermine!“

Schrie Richard und lief die Treppen hinauf. Oben angekommen hob er die erschöpfte Hermine hoch und ging mit ihr in ihr Zimmer um sie aufs Bett zu legen. Dann deckte er sie zu und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. Danach ging er zu seiner Frau die weinend auf dem Sofa saß. Als sie Richard hörte sah sie zu ihm auf.

„Richard. Ich liebe dich! Es war damals ein Unfall! Ich habe gehofft das es niemals ans Licht kommt!“

Richard ließ sich im Sessel ihr gegenüber fallen.

„Was machen wir jetzt?!“

Fragte er kühl.

„Also wenn ich das jetzt richtig verstanden habe. Hermine's neuer Freund...“

Er holte tief Luft um den folgenden Namen wie eine Pest auszuspucken.

„Severus!“

Jane nickte. Und Richard sprach weiter.

„Ok... und vor 20 Jahren... also kurz vor deiner Schwangerschaft... hast du mit ihm geschlafen?!“

Wieder nickte Jane und wollte etwas erwidern doch Richard unterbrach sie dabei.

„DAS heißt Hermine könnte seine Tochter sein?!“

Wieder nickte Jane. Richard stand auf und sah auf die Uhr es war bereits spät und so sagte er

„Du solltest schlafen gehen! Ich schlafe auf der Couch!“

„Richard... Es war wirklich ein Unfall! Ich hatte nie Gefühle für ihn! Es tut mir so leid!“

Sagte Jane mit tränenunterdrückter Stimme. Doch Richard hob abwertend die Hand.

„Das entschuldigt trotzdem nicht das, dass Kind welches ich aufgezogen habe vielleicht nicht meins ist!“

Dann ging er hoch um sich sein Bettzeug zu holen.

-----.....-----

Als Severus zurück in seinen Gemächern war, verarztete er erst seine wunden bevor ihn die Erinnerung an Hermine wieder einholten. Alles hier erinnerte ihn an sie. Er holte den Ring aus seiner Tasche.

„Ich hatte eigentlich vor sie zu fragen ob sich meine Frau werden will...!“

Murmelte er vor sich hin dann schnappte er sich die nächste Flasche Feuerwiskey und ertrank seine Trauer darin.

-----.....-----

In dieser Nacht schlief keiner der vier besonders gut alle hingen ihren Gedanken nach. Am nächsten Morgen lag Hermine noch lange wach. Sie liebte Severus. Doch was war wenn er wirklich ihr Vater war?! Sie schwang die Beine aus dem Bett und sofort machte sie eine Morgenübelkeit in ihr breit. Diese hatte sie schon seit knapp zwei Wochen.

Eskalation

Hallöle ihr Lieben:)

Da bin ich auch schon wieder.

.....

Sie schwang die Beine aus dem Bett und sofort machte sie eine Morgenübelkeit in ihr breit. Diese hatte sie schon seit knapp zwei Wochen.

Mit einem Mal wurde Hermine noch schlechter und sie rannte bei dieser Erkenntnis zur Toilette und übergab sich. Als die Übelkeit langsam abnahm setzte sie sich mit dem Rücken gegen die Badewanne. Sie faste sich, bei den Gedanken an kleine Babyfüße an den Kopf. Das durfte doch nicht wahr sein. Diese Woche war bis jetzt die schlimmste die sie jemals hatte. Erst gestern war ihr klar geworden das der Mann den sie liebte mit dem sie auch eigentlich den Rest ihres Lebens verbringen wollte, möglicherweise ihr Vater war! Und nun auch noch das. Sollte sie wirklich Schwanger sein? Und dann noch von ihrem möglichem Vater?! Sie hatte mit Severus über eigene Kinder gesprochen. Er hatte ihr damals gesagt das er gerne Kinder mit ihr haben wollte, dass sie aber zuerst ihre Ausbildung zu Ende machen sollte. Und sich zuerst einmal darüber klar werden sollte ob er wirklich der Mann sein sollte mit dem sie zusammen sein wollte.

„Hermine?“

Sie hatte in Gedanken ihre Beine an ihren Körper gezogen und angefangen an den Gedanken an Severus zu weinen. Als sie angesprochen wurde zuckte sie zusammen und sah auf. Ihr Vater stand in der Tür. Den Mann den sie über 20 Jahre ihren Vater nennen durfte. Sollte dies wirklich vorbei sein?

„Oh Schatz!“

Sagte Richard und ging auf sie zu breitete die Arme aus. Er setzte sich neben sie und zog sie in eine Umarmung.

„Egal wie es ausgeht... Ich werde immer dein Vater sein!“

Er spürte wie Hermine anfing zu zittern und zog sie noch näher an sich.

„Ich... schaffe das nicht!“

Schluchzte sie leise hervor.

„Ach Schatz... Wenn es so sein sollte wird sich schon jemand neues finden! Liebe...“

„Ich bin Schwanger!“

Unterbrach sie Richard. Dieser schob sie geschockt von sich.

„Bist du dir sicher?!“

Hermine jaulte auf und zog ihren Vater unter Tränen zu sich heran. Jane stand draußen an der Tür. Sie hatte

gelauscht. Und nun nach dieser Offenbarung ließ sie sich weinend an der Wand nieder. Sie hatte von drei Menschen innerhalb von einem Tag zerstört.

.....----

.....----

Severus saß in einem Sessel er hatte die Nacht keine Auge zu gemacht und zwei Flaschen Feuerwiskey getrunken. An der dritten nippte er gerade. Wenn ihn jetzt jemand sah würde man sofort sehen dass er total betrunken war. Er traute es sich Nichtmals aufzustehen da er keine Lust auf die Nebenwirkungen des Alkohols hatte. Er wusste nicht was er tun sollte. Da Hermine seinem Leben wieder einen Sinn gegeben hatte. Nach dem Krieg war sie es gewesen die ihm wieder einen Lebenssinn gegeben hatte... Sie war es die ihm gezeigt hat was Liebe ist. Sie war die erste Frau gewesen der ihn liebte... er musste zurück zu ihr! Zurück zu seiner Frau! Wackelig stand er auf und mit einem lauten Knall war er verschwunden.

Es klingelte an Grangers Tür. Jane erhob sich nicht sondern blieb sitzen. Egal wer es war dieser konnte warten.

„Heermine!“

Hörte man die Stimme von Severus von außen. Das schluchzen von Hermine verstarb und man hörte Schritte. Richard ging die Treppen hinunter er öffnete die Tür jedoch nicht. Er hörte wie der Mann von außen leise mit der flachen Hand vor die Tür schlug.

„Severus! Was willst du hier?!“

Schrie Richard durch die geschlossene Tür. Severus Schläge auf der Tür wurden kräftiger. Hermine stand wacklig auf und stellte sich an die Treppe und hielt sie am Geländer feste.

„Isch will su ihr!“

Hermine merkte sofort das er zu viel getrunken hatte. Richard öffnete vorsichtig die Tür einen Spalt und Severus lehnte an dem Türrahmen und sah ziemlich mitgenommen aus. Hermine schluchzte bei diesem Anblick auf. Am liebsten wäre sie die Treppen hinuntergelaufen und hatte ihn in eine Umarmung gezogen. Es versetzte sie in die Zeit zurück in der sie um Severus gekämpft hatte. Als dieser nach dem Krieg sein Leben nicht mehr leben wollte und seinen Frust in Alkohol versenkte. Auch dort stand er völlig fertig in seinem Büro und hatte sie angefleht das sie ihn in Ruhe zu lassen. Doch schon vor dem Krieg hatte sie sich in den düstern Kerkermeister verliebt und wollte ihn nicht aufgeben. Es hatte lange gedauert ihm zu zeigen dass er geliebt wird. Sie hatten es geschafft Normalität in ihr Leben zu bekommen und jetzt das. Er war wieder am Anfang. Am Ende!

„Severus! Wir brauchen alle erst einmal Zeit. Und Hermine braucht diese ganz besonders! Es is...“

Severus drückte sich an Richard vorbei.

„Hermine?!“

Hermine stieg die Treppen ein wenig hinter und Severus sah zu ihr hinauf. Ein Lächeln stahl sich auf seine Lippen. Er breitete die Arme aus, doch weiter kam er nicht da Richard in an seinem Kragen zog und ihn aus der Tür schubste. Severus fiel, im Anbetracht des Alkoholpegels, zu Boden.

„DAD!“

Schrie Hermine Richard an und rannte die Treppen hinunter. Unten angekommen wollte sie zu Severus laufen doch Richard hielt sie fest. Wütend befreite sich Hermine aus dem Griff und lief zu Severus. Bei ihm angekommen ließ sie sich auf die Knie fallen. Severus lag mit dem Rücken im Gras und hielt sich den schmerzenden Kopf. Als er spürte dass sich jemand neben ihn gesetzt hatte richtete er sich auf und sah in diese wunderschönen braunen Augen. Hermine strich im ein paar Strähnen aus dem Gesicht. Severus zog Hermine in eine tiefe Umarmung in dieser sie sich fallen ließ.

„Hermine komm wieder zurück ins Haus!“

Hörte sie die Stimme ihres Vaters. Sie spürte wie Severus sich von ihr löste und sich langsam aufrichtete. Wackelig stand er auf seinen Beinen und reichte Hermine eine Hand. Sie ergriff sie und wurde von Severus hochgezogen. Dann verschränkten sich ihre Hände ineinander und Severus sammelte seine Wörter, da er nicht anfangen wollte zu lallen.

„Sie kann tun und lassen was sie will! Richard!“

Richard kam nun mit schnellen Schritten auf das Paar zu. Ihm gefiel der Gedanke nicht das Hermine sich zu sehr an ihren vielleicht Vater klammerte. Er wollte zuerst Gewissheit und es machte den Anschein dass nur er dies wollte. Nun stand Richard Nase an Nase mit Severus.

„Aber nicht solange nicht klar ist wer ihr VATER ist!“

Severus wurde wütend. Er wusste nicht warum aber er fand es Garnichts gut das sich jemand zwischen ihn und seine Hermine stellen wollte. Richard nahm nun Hermines freie Hand in seine und zog leicht daran.

„Severus sei doch kein Narr! Lass es uns erst klar stellen ob du auch wirklich nicht ihr Vater bist!“

Severus Augen funkelten böse als Richard ein weiteres Mal an Hermines Hand zog. Hermine erkannte das die Situation dabei war zu eskalieren. Zu oft hatte sie diesen Ausdruck in seinen Augen gesehen.

„Das solltest du lieber nicht tun!“

Zischte Severus gefährlich. Doch Richard zog nun so sehr an Hermine das die Verbindung zwischen ihr und Severus rieß. Severus zog blitzschnell seinen Zauberstab und richtete ihn auf Richard.

„Du wirst sie mir nicht wegnehmen!“

Richard war geschockt davon das Severus ihn so bedrohte. Hermine versuchte nun die Situation zu entschärfen und stellte sich zwischen die beiden.

„Severus hör auf meinen Vater zu bedrohen! Steck den Zauberstab weg!“

Ihre Stimme war es die es schaffte ihn zu beruhigen und er tat es. Jedoch fühlte sich Richard in dem Moment überlegender und schrie Severus nun an

„DU HAST SIE GARNICHT VERDIENT! ICH HOFFE DU BIST NICHT IHR VATER DEN SO JEMANDEN WIE DICH BRAUCHT KEINER!“

Hermine drehte sich verständnislos zu ihrem Vater um dieser war sichtlich sauer. Aber wahrscheinlich eher darauf das seine Frau ihn mit Severus betrogen hatte und ihn dies immer noch zusetzte.

„Richard! Hör sofort auf damit!“

Rief Jane die sich nun in der Eingangstür stand und den Mann unterstütze mit dem sie ein Verhältnis gehabt hatte. Dies war der Anlass für Richards Verhalten. Er stoß Hermine, welche ihm den Rücken zugewandt hatte, mit einem gewaltigen Ruck zur Seite und ging auf Severus los. Hermine knallte unsanft auf den Boden. Sofort machte sich ein heftiger Schmerz in ihrem Unterleib breit und sie schlang die Arme darum. Severus welcher mit Richard zu Boden gegangen war sah dies und schlug Richard ins Gesicht. Blut schoss aus seiner Nase und besprenkelte den darunterliegenden Severus. Dieser trat Richard nun zur Seite. Danach stand er auf und rannte zu Hermine.

Was nun?

„Schatz?! Was ist mit dir?!“

Frage Severus sie als er ihr schmerzverzerrtes Gesicht sah. Es hatten sich schon schweißperlen auf ihrer Stirn abgesetzt. Sie sah ihn unter Tränen an und dies veranlasste Severus sie vorsichtig hoch zu heben und ins Haus zutragen. Drinne angekommen stieg er mit ihr die Treppen hinauf und ging mit ihr in das erste Zimmer welches mit einem Bett war. Darauf legte er sie darauf ab.

„Alles wird gut!“

Sagte er ruhig und küsste sie auf die Stirn. Danach lief er die Treppen hinunter und fand eine völlig verzweifelte Jane vor. Er packte sie an beiden Armen und redete ruhig auf sie ein

„Jane! Fahr mit Richard zum Arzt! Seine Wunde muss genäht werden! Ich brauche hier ruhe!“

Jane nickte benommen und ging aus dem Haus. Severus konnte nur Hoffen das sie auch das tat was er ihr gesagt hatte. Er schloss die Tür und holte mittels seines Zauberstabs ein nasses Tuch. Damit lief er wieder die Treppen hinauf. Oben angekommen hielt er sich am Geländer fest, da der Alkohol nun begann sich richtig zu entfalten. Er zog ein Fläschen aus seiner Tasche welcher die Syntome ausschalten sollte. Diesen Trank hatte er schon vor seiner Ankunft getrunken, damit er wenn es hart auf hart kommen würde richtig reagieren konnte. Dies war nun der Fall gewesen. Ohne diesen Trank hätte Richard ihn mit sicherheit Tot geprügelt. Aber dieser Trank hatte keine lange Wirkungsdauer und so trank er die Flasche in einem Zug leer. Er schloss die Augen um sich an die klarheit seiner Gedanken zu gewöhnen.

„Sev...!“

Hörte er die schwache Stimme von Hermine. Sofort ging er in das Zimmer und legte ihr den Verband auf die Stirn danach hob er seinen Zauberstab und wollte gerade einen Scannzauber ausführen, als Hermines Hand sich um seine Zauberstabhand legte.

„Ich...glaube.... ich bin schwanger!“

Sagte sie unter schmerzen Severus zog scharf die Luft ein wusste aber das man von ihm jetzt verlangte die Nerven zu behalten er nickte und sprach den Zauber. Er schloss die Augen und versuchte das winzige Leben zu retten. Er spürte wie Hermine unruhig wurde weil er nichts sagte.

„Alles in Ordnung!“

Sagte er mit einem leichten lächeln. Auch auf Hermines Gesicht schlich sich ein lächeln, da die Schmerzen nun langsam nachließen. Severus zog die Decke über sie und setzte sich auf einen Stuhl, neben sie.

„Sev... bin ich schwanger?!“

Frage Hermine ruhig, die nach Severus Hand gegriffen hatte. Dieser nahm ihre schlanke Hand in seine und nickte. Hermine lächelte glücklich. Auch wenn sie den Gedanken daran vertrieb das es von ihrem „Vater“ hätte sein können.

„Schlaf jetzt!“

Hörte sie seine dunkle Stimme an ihrem Ohr. Er hatte sich zu ihr vorgebeugt und ihr einen Kuss auf die

Schläfe gegeben.

"Was tun wir jetzt?!"

fragte sie mit zittriger Stimme.

„Auf jeden fall sollten wir jetzt nicht verzweifeln. Wir kriegen das schon hin!“

Hermine schluchzte auf und zog an Severus Hand. Sie wollte ihn seine starken Arme genommen werden. Doch er blieb sitzen.

„Was ist wenn du wirklich mein Vater sein solltest! Was wird dann aus uns?!“

Frage sie nachdem sie sich wieder einigermaßen zusammen gerissen hatte. Severus drückte nun leicht ihre Hand. Ihm war gerade etwas eingefallen warum hatte er nicht schon früher daran gedacht.

„Ich habe eine Idee! Aber dafür muss ich schnell nach Hogworts!“

Hermine sah ihn geschockt an.

„Das ist nicht dein ernst oder?! Du willst mich nicht hier alleine lassen! Nicht jetzt!“

Severus stand auf und beugte sich über sie.

„Ich bin ihn fünf Minuten wieder da! Versprochen!“

Dann gab er ihr einen Kuss auf die Stirn und es gab einen lauten Knall. Hermine spürte auf einmal diese leere in sich aufkommen. Sie schlang die Arme um ihren Bauch und fing an zu weinen. Eigentlich sollte das doch einer ihrer schönsten Tage sein.

„Poppy!“

Severus war in den Krankenflügel appariert und schrie nun nach der Krankenschwester.

„POPPY! Wo verdammt nochmal steckst du?!“

Er hörte eine Tür zuknallen und Madam Pomfrey Hogworts Schuldoktorin stand mit einer verärgerten Miene vor ihm.

„Severus! Was bringt dich dazu HIER so rumzuschreien?! Ich habe Kinder hier die krank sind und ihre Ruhe brauchen!“

Severus ergriff ihre geballten Fäuste und zog sie in ihr Büro. Poppy merkte sofort das etwas nicht stimmte und da sie von dem Verhältnis von Severus und Hermine wusste verunsicherte sie das.

„Ist etwas mit Hermine?!“

Severus biss sich auf die Unterlippe. Wie sollte er es am besten ausdrücken.

„Ich habe nicht ausreichend Zeit es dir zu erklären. Kannst du eine Vaterschaft überprüfen?!“

Sie nickte und Severus atmete erleichtert ein.

„Kannst du überprüfen ob ich der Vater von Hermine bin?!“

Wenn sie nicht schon schockiert genug über seine Anwesenheit war dann war sie es definitiv jetzt. Sprachlos klappte ihr der Mund runter und ohne etwas zu sagen nickte sie.

„Jetzt?!“

Langsam fand sie ihre Sprache wieder und fragte dann wütend

„Was hast du getan, Severus Snape?!“

„Ich hab Garnichts gemacht! Und nun sag mir ob du es kannst oder nicht!“

Immer noch wütend sagte sie dann

„Ich muss euch beide hier haben!“

Severus schüttelte den Kopf.

„Das geht zurzeit nicht! Kannst du nicht eben mit mir kommen?!“

Poppy nickte und sagte

„Gib mir zwei Minuten dann habe ich dem Hauselfen auch erklärt was er mit den Kindern machen muss!“

Sie verschwand und ließ Severus allein. Er schaute auf seine Uhr. Er hatte noch 2 Minuten Zeit.

.....
.....

Hermine sah aus dem Fenster sie weinte immer noch da sie sich insgeheim sehr auf ein Kind gefreut hatte. Sie und Severus hatten zwar beschlossen das sie noch warten wollten doch das sie einem Zufall nicht im Wege stehen wollten. Und nun das, sie war Schwanger von dem Mann denn sie liebte und der womöglich ihr Vater war. Was würde es für das Kind bedeuten. Müsste sie es abtreiben lassen?! Sie schlang die Arme noch enger um den Bauch sie wollte das nicht. Sie konnte auch nicht weiter hier rumliegen sie dachte zu viel nach. Langsam richtete sie sich auf, stand auf und ging Richtung Treppe. Bei jedem Schritt wurde ihr etwas schwumrieger zu Mute. Sie hielt sich am Geländer fest und atmete tief durch. Sie fühlte wie ihr warm und kalt wurde. Sie fieberte leicht. Als sie das Geländer losließ und nach unten gehen wollte hörte sie das ihr bekannte plöppen. Doch durch den dadurch auftretenden Wind verlor sie das Gleichgewicht. Sie schrie.

.....
.....

Severus drängelte Poppy sich doch zu beeilen und als sie endlich fertig war nahm sie seinen ausgestreckten Arm und sofort waren sie verschwunden. Severus hatte vor in dem Flur zu apparieren damit Hermine sich nicht zu sehr erschrecke. Als es plöpp macht und er sich seiner Umgebung klar wurde hörte er einen Schrei. Durch seine Gabe Dinge schnell zu analysieren und zu reagieren, sah er wie Hermine die Treppe hinunter zu drohen fiel. Schnell reagierte er und ergriff einen ihrer Arme dann zog er sie an sich. Seine freie Hand legte

sich behutsam um ihre Taille. Langsam trat Stille ein. Hermine zog sich enger an Severus heran. Severus merkte wie heiß sie war.

„Hermine du solltest doch liegen bleiben! Komm!“

Langsam hob er sie hoch und trug sie ins Bett. Poppy hatte sich bis jetzt zurückgehalten doch als sie das fiebrige Gesicht von Hermine sah weckte es in ihr die Krankenschwester. Sie drückte sich an Severus vorbei und legte eine Hand auf ihre Stirn.

„Severus holst du mir bitte kalte Umschläge?! Sie hat hohes Fieber!“

Severus reagierte sofort und verschwand. Poppy zog ihren Zauberstab und begann einen Diagnose Zauber auf die junge Frau zu wirken. Schnell entdeckte sie auch das kleine Leben in Hermine.

„Miss Granger?! Hat er innen was angetan?!“

Hermine sah Poppy mit glasigen Augen an und lächelte.

„Nein das würde er nie...!“

„Was würde ich nicht?!“

Severus stand in der Tür und reichte Poppy zwei Tücher. Sie legte diese auf Hermines Stirn.

„Nichts... nun erzähl mir was hier los ist! Vorher werde ich nicht überprüfen ob du der Vater bist!“

Severus nickte und begann zu erklären dass er vor 20 Jahren mit Hermines Mutter ein Verhältnis hatte und dass daraus vielleicht Hermine entstanden sei. Die unbedeutenden Dinge wie Richards Ausbruch ließ er aus. Sie nickte und fragte ihn dann so leise das nur er es hören konnte.

„Sie ist schwanger wusstest du das?!“

„Ja es ist uns vorhin aufgefallen.“

Sie nickte wieder ergriff dann erst seine Hand und dann die von Hermine. Dann murmelte sie ein paar Zaubersprüche vor sich hin. Sie sah geknickt zu Boden. Severus deutete dies als die Bestätigung für die Vaterschaft an und glitt zu Boden.

„Das kann nicht sein!“

Sagte er und sah sie verzweifelt an.

„Severus, es gibt da ein Problem. Ich kann nicht genau sagen ob du ihr Vater bist, weil du definitiv der Vater des Kindes bist. Und das verfälscht das Ergebnis. Ich kann es dir erst sagen wenn der ´eigentliche´ Vater hier ist und ich ihn auf die Vaterschaft untersuchen kann.“

"Und nun?!"